

Wirtschaftliche Belastungen in Zahnarztpraxen

Kosten steigen bei gleichbleibenden Einnahmen.



Die jüngste Kostenstrukturanalyse in Arzt- und Zahnarztpraxen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) macht deutlich, wie groß die wirtschaftlichen Einbußen in den Praxen sind. Sowohl die Sach- und Materialkosten als auch die Personalkosten sind bei fast gleichbleibenden Einnahmen um durchschnittlich 7,1 Prozent gestiegen. „Diese Zahlen zeigen klar, dass die niedergelassenen Zahnärzte von der wirtschaftlichen Entwicklung mehr und mehr abgehängt

Mit solchen Zahlen haben wir zumindest finanziell kein gutes Argument für die Selbstständigkeit an der Hand, mit dem wir die junge Generation überzeugen könnten.

werden“, sagt der Vorsitzende des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte (FVDZ), Dr. Christian Öttl. „Die unveränderte Einnahmesituation kommt daher, dass der Staat seit 36 Jahren versäumt hat, die Gebührenordnung (GOZ) anzupassen.“

Zahnarztpraxen sind laut Destatis am personalintensivsten im Vergleich aller Arztpraxen. „Dies ist nicht nur der Tatsache geschuldet, dass für zahnärztliche Behandlungen meistens eine Assistenz notwendig ist“, erläutert Öttl, „dies liegt vielmehr daran, dass wir so viele bürokratische Aufgaben erledigen müssen, dass dafür auch mehr Mitarbeiter gebraucht werden, um überhaupt noch hinterherzukommen.“ Der Kostenfaktor Personal ist im Jahr 2022, auf das sich die Kostenstrukturanalyse bezieht, allein um 9,6 Prozent gestiegen. „Das zeigt deutlich, dass wir unsere Mitarbeiter in der Zeit der heftigen Inflation nicht im Regen stehen gelassen haben“, betont Öttl. „Wir unterstützen unser Personal ungeachtet der schlechten Rahmenbedingungen.“

Der FVDZ-Bundesvorsitzende zeigt sich angesichts der jetzt veröffentlichten Zahlen besorgt. „Mit solchen Zahlen haben wir zumindest finanziell kein gutes Argument für die Selbstständigkeit an der Hand, mit dem wir die junge Generation überzeugen könnten“, gibt Öttl zu bedenken. Die Spirale, dass sich immer weniger junge Zahnmediziner selbstständig machen und damit die Versorgung gerade in den ländlichen Gebieten gefährdet werde, werde mit diesen negativen Trends immer weitergedreht. [DTI](#)

Quelle: FVDZ

Von Karies bis Schlafapnoe

Die Rolle der Zahnärzte bei der Krankheitserkennung.

Zahnärzte können eine wesentliche Rolle bei der Identifizierung obstruktiver Schlafapnoe bei ihren Patienten übernehmen. Zu diesem Schluss gelangt ein aktueller Forschungsbericht, der im *Journal of the American Dental Association* veröffentlicht wurde.

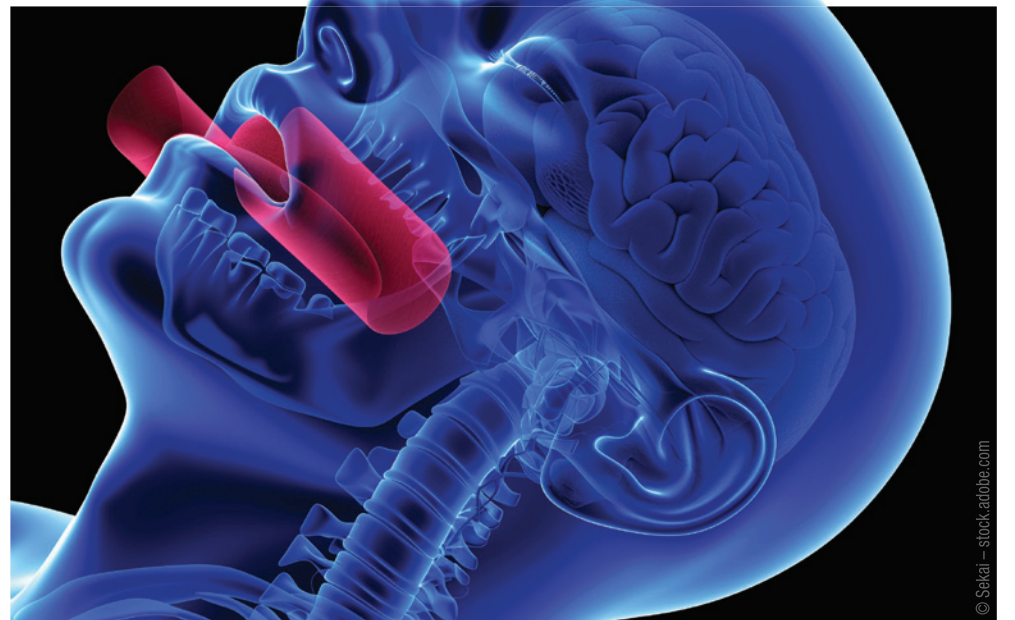
Schlafstörungen wie obstruktive Schlafapnoe betreffen Millionen von Menschen im Laufe ihres Lebens, wobei viele Fälle unentdeckt bleiben. Zahnärzte können hierbei eine maßgebliche Rolle spielen, um die Diagnose und Behandlung dieser Störungen zu verbessern. Der Bericht benennt spezifische Indikatoren, die während der zahnärztlichen Untersuchung beachtet werden sollten, darunter hypertrophierte Kiefermuskeln, gezackte Zungenränder und charakteristische Abnutzungsmuster an den Zähnen. Diese physischen Anzeichen, in Verbindung mit der medizinischen Anamnese, ermöglichen eine Identifikation von Risikopatienten mit einer Genauigkeit von bis zu 80 Prozent.

Zudem wird Bruxismus als weiteres wichtiges Symptom hervorgehoben, das oft auf zugrunde liegende Schlafstörungen hinweist, anstatt isoliert als zahnmedizinisches Problem betrachtet zu werden. Es wird zunehmend erkannt, dass eine ganzheitliche Betrachtung der Patienten notwendig ist, um die Ursachen dieser Störungen zu verstehen und adäquate therapeutische Ansätze zu entwickeln.

Die Implikationen dieser Erkenntnisse sind weitreichend: Durch die frühzeitige Identifizierung von Patienten mit Schlafstörungen können Zahnärzte präventive Maßnahmen ergreifen, um schwerwiegende Komplikationen wie Bluthochdruck, Herzkrankheiten und Schlaganfälle zu vermeiden. Um diese Erkenntnisse in die Praxis zu implementieren, empfehlen die Forscher die Integration schlafbezogener Fragen in die Anamnesebögen und die Schulung des Personals zur Erkennung physischer Anzeichen von Schlafstörungen.

Die Anwendung valider Screening-Tools wie dem STOP-BANG-Fragebogen zur Identifizierung obstruktiver Schlafapnoe sowie die Etablierung von Überweisungsnetzwerken zu spezialisierten Schlafmedizinern sind essenzielle Schritte, um eine umfassende Patientenversorgung sicherzustellen. Durch die proaktive Identifikation und das Verständnis der Zeichen von Schlafstörungen können Zahnärzte nicht nur zur Verbesserung der Mundgesundheit, sondern auch zur allgemeinen Gesundheit ihrer Patienten entscheidend beitragen. [DTI](#)

Quelle: Science Daily



ANZEIGE

METASYS

SICHERER SCHUTZ VOR LEGIONELLEN* MIT DER OPTIMALEN WASSERENTKEIMUNG

Schützen Sie Ihre Gesundheit und die Ihrer PatientInnen und sichern Sie Ihre Praxis mit den METASYS Wasserentkeimungssystemen WEK / WEK Light

METASYS WEK / WEK Light Wasserentkeimung

Schützen Sie Ihre Praxis vor Legionellen! Unsere Wasserentkeimungssysteme WEK und WEK Light dienen zur softwaregesteuerten Dosierung des Produkts GREEN&CLEAN WK in das Behandlungswasser von medizinischen Behandlungseinheiten, sowie zur Trennung des Behandlungswassers von der Versorgungsleitung (nur WEK).

GREEN&CLEAN WK Wasserentkeimungslösung

Mit der Wasserstoffperoxidlösung GREEN&CLEAN WK sorgen Sie für die Dekontamination des Brauchwassers und schützen vor Kalkablagerungen in den wasserführenden Leitungen in Ihrer Dentaleinheit.

METASYS
protect what you need

T +43 512 205420 | info@metasys.com | metasys.com

*getestet nach EN 13623 gegen Legionella pneumophila